

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 32=52 (1886)

**Heft:** 48

**Rubrik:** Ausland

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mission für das neue Vereinsjahr wie folgt bestellt: Präsident: Alex. Benz, Infanterie-Feldwebel; Vizepräsident: Franz Müller, Stabssekretär; Aktuar: Th. Widmer, Infanterie-Wachmeister; Kassier: Louis Ebner, Infanterie-Korporal; Korrespondent: Konr. Fisk, Schützen-Wachmeister; Bibliothekar: Th. Bürkli, Infanterie-Wachmeister; Beisitzer: Emil Landolt, Infanterie-Feldwebel.

## Ausland.

**Frankreich.** (Zur Beschleunigung der Neube-  
waffnung der Infanterie) hat der Kriegsminister den  
Oberst Gras (Generalinspektor der französischen Waffenfabriken)  
nach Nordamerika geschickt, angeblich soll derselbe eine Anzahl  
Maschinen zum Bohren der Kleinkalibrigen Räufe anlaufen.

— (La Revue d'Infanterie) ist der Titel eines neuen  
Journals, welches sich zur Aufgabe gestellt hat, die Interessen  
der Infanterie zu vertreten. Der Zweck desselben ist (wie das  
Programm sagt) der Infanterie zu dem ihr zukommenden ge-  
richteten Platz als erste Waffe zu verhelfen und sie von den Ban-  
den, in welche sie die Spezialwaffen bis heute eingeschlossen haben,  
zu befreien.

— (Die Revision der Infanterie-Exerzier-  
Reglemente), welche nächsten stattfinden soll, hat in den  
infanteristischen Kreisen wenig Freude erweckt. Es ist dieses um  
so begreiflicher, als dieselben erst vor wenigen Jahren erschienen  
sind. Doch die Kommission, welche die Revision besorgen soll  
(denn in Frankreich überläßt man dieses nicht einem Einzelnen),  
ist bereits zusammengeleitet.

In der „France militaire“ vom 13. November wird die be-  
absichtigte Revision besprochen und die Nachteile der Reglemente-  
änderungen hervorgehoben. Es wird gezeigt, wie schwer die fran-  
zösische Armee sich mit neuen Reglementen besreunden kann.  
Das Exerzier-Reglement von 1875 sei erst dann ganz durchge-  
führt worden, als die Offiziere, welche 1875 Bataillonskomman-  
danten waren, Obersten geworden seien. Und selbst dann noch  
konnten sich wenige Generale mit dem neuen Reglement besreun-  
den. Gleichwohl war das neue Reglement klarer und bestimmter  
als das vorhergehende. Jetzt fange man an es zu kennen und  
allgemein in angemessener Weise anzuwenden.

Allerdings, wenn die Veränderungen in der Bewaffnung der  
Infanterie und Artillerie so groß seien, daß dadurch die bisher-  
gen Regeln der Taktik umgestürzt werden, so müsse man gewiß  
auch die Exerzier-Reglemente umgestalten. — Die Infanterie  
müsse dieses mit Resignation ertragen, wie soviel Anderes.  
Doch die Stellung des Soldaten werde dadurch weder letzter  
noch angenehmer.

Auf jeden Fall müsse man verlangen, daß die Kommission ihre  
Arbeit einfach, bestimmt, klar und zweckmäßig (pratique) ein-  
richte. Nur wenige Grundsätze und viele formelle Vorschriften.

Man hat sich bisher bestrebt, die Reglemente möglichst kurz  
zusammenzufassen. Dieses hat sein Verdienst. Doch man kann  
darin auch zu weit gehen, man darf der Kürze die Bestimmtheit  
und Deutlichkeit nicht zum Opfer bringen.

Wenn die Reglemente nicht bestimmt sind, so erfindet jeder  
Kommandant eines zu seinem eigenen Gebrauch; unter dem Vor-  
wand von Vervollständigung und Erläuterung des Reglements  
wird dasselbe zerstückt.

— (Die Ernennung des Oberst Blondel zum  
Artillerie-Direktor) hat großes Aufsehen erregt. General  
Boulanger habe dadurch eine wahre Revolution hervorgerufen,  
daß er einen Oberst, welcher aus der Truppe hervorgegangen und  
ein alter Unteroffizier ist, an die Spitze der Artillerie gestellt  
hat. Doch wenn dieses den gelehrten Offizieren der Waffe auch  
mißfallen mag, so soll doch Oberst Blondel ein tüchtiger Arbeiter  
und ein Mann von viel Initiative sein. Man glaubt, daß diese  
Wahl mit großen Reformprojekten des Kriegsministers in Bezug  
auf Artillerie in Verbindung stehe.



**H. Specker, Zürich,**

90 Bahnhofstrasse 90,  
empfiehlt den Herren Offizieren prima  
englische

**Caoutchouc-Regenmäntel**

in Ordonnanzfaçon nach Maass,  
nur 600 bis 1600 grammes schwer.

Preis Fr. 35 bis Fr. 70.

Preisourante gratis.

Im Verlag von Albert Müller in Zürich und Leipzig  
ist soeben erschienen:

## Das kleinste Kaliber

oder

## das zukünftige Infanterie-Gewehr

von

**Prof. Friedr. Wilh. Gebler,**

diplomierter Maschinen-Ingenieur und gew. Artillerie-Offizier.

Mit 4 Tabellen und 2 Tafeln.

Preis 6 Fr.

Der erste Theil dieses Werkes hat den Zweck, über die Ge-  
wehre kleinsten Kalibers und deren Munition genaue Auskunft  
zu geben; es wird aber darin die jetzt so vollkommene Waffe  
kleinsten Kalibers sammt ihren Eigenschaften und Leistungen nicht  
nur beschrieben, sondern auch ausführlich angegeben, wie man  
zur Construction derselben und ihrer Munition gelangt ist.

Der zweite Theil behandelt die Berechnung der Schußtafeln  
und enthält zugleich die Ableitung verschiedener neuer Formeln,  
durch welche nun eine vollkommene Uebereinstimmung aller die  
Flugbahn bedingender ballistischer Elemente erreicht wird.

Das vorliegende Werk enthält die Resultate und Erfahrungen,  
die sich aus 7 Jahre dauernden umfassenden Versuchen ergeben  
haben; sein Inhalt gründet sich durchaus auf Erfahrung und  
Wirksamkeit; dasselbe ist daher ein für jeden Militär, sowie für  
jeden Schützen unentbehrliches Lehrbuch, und wird deshalb allen  
denjenigen, welchen es daran liegt, die in nächster Zukunft  
überall zur Einführung gelangende Waffe kleinsten Kalibers  
genau kennen zu lernen, aufs wärmste empfohlen.

### Einige Auszüge aus Urtheilen der Fachpresse:

Eine sehr beachtenswerthe Erscheinung und für die Militär-  
waffenkunde der Infanterie von besonderem Interesse.

(Allgem. Militär-Zeitung.)

Von einer Empfehlung der vorliegenden Schrift, nicht nur  
für Waffentechniker, sondern für Offiziere überhaupt, entbindet  
uns der Name und der Ruf des auf dem Gebiete der Hand-  
feuerwaffen seit Jahren unermüßlich thätigen Erfinders.

(Deutsche Heeres-Zeitung.)

Bei der außerordentlichen Wichtigkeit, welche der behandelte  
Gegenstand heute für die Infanterie hat, steht zu erwarten, daß  
die empfehlenswerthe Arbeit bei unseren Offizieren und allen  
denjenigen, welche sich für die Neubewaffnung interessieren, all-  
gemeine Verbreitung finden werde.

(Allgem. Schweiz. Militär-Zeitung.)

Ce livre est d'une si heureuse actualité que nous ne  
pouvons dispenser de longuement insister sur l'intérêt  
qu'il présente.

(La France Militaire.)

Das Buch ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen;  
gegen Einsendung von 6 Fr. in Briefmarken auch von der Ver-  
lagshandlung in Zürich.

Soeben erschien im Verlage der Buchhandlung

**Meyer & Zeller,**  
Zürich, Rathausplatz:

## Der Instruktor.

Ein taktischer Führer durch die schweizerische  
Soldaten- und Compagnieschule

von

**H. Bollinger,**

Oberst der Infanterie.

Preis Fr. 1. 60. Cartonirt.

Der Oberinstruktor der VI. Division bietet mit  
diesem fortlaufenden Kommentar zu unsern Exerzier-  
Reglementen den Subaltern-Offizieren und Unteroffi-  
zieren ein Hülfsbüchlein, das sie befähigen soll, mit  
Erfolg als Militärerzieher zu wirken. Die Erfah-  
rungen des Verfassers und der hervorragende Antheil,  
welchen er an der Redaktion der „Reglemente“ ge-  
nommen, bürgen für die Gediegenheit dieses praktischen  
Rathgebers. Für jeden schweizerischen Wehrmann  
wird dieser „Instruktor“ von wirklichem Werthe sein.  
Vorräthig in allen Buchhandlungen. (H 5412 Z)